



„Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts - Ran!“

Die Autonomen Frauenhäuser aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein laden ein zum Mehrländerkongress

Feministische Standortbestimmungen zur Bekämpfung der Gewalt an Frauen und Kindern

Frankfurt/Main 18./19. Februar 2011





Das wollen wir!

Der Mehrländer-Kongress soll eine öffentliche und interdisziplinäre Diskussionsplattform zum Thema „Gewalt an Frauen und Kinder“ sein, autonom-feministische Prinzipien auf den Prüfstand stellen, Anti-Gewalt-Konzepte überprüfen und die Frage nach den gesellschaftlichen Ursachen und Veränderungsmöglichkeiten von Männergewalt aus heutiger Sicht kritisch analysieren.

Angesichts der parallelen Entwicklungen in der Gesetzgebung und in der Frauenhausarbeit ist die Notwendigkeit der Zusammenarbeit durch die Vernetzung und des kontinuierlichen Austausches noch deutlicher geworden. Der Kongress ist eine Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen im Anti-Gewalt-Bereich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zu vergleichen und konkrete Forderungen an Politik und Gesellschaft zu formulieren.

Der Mehr-Länder-Kongress der Autonomen Frauenhäuser bietet eine Chance, gemeinsam mit allen Teilnehmerinnen

- **ein erweitertes Bewusstsein in der Öffentlichkeit zum Thema „Gewalt an Frauen und Kindern“ zu entwickeln**
- **die Frauen(haus)bewegung und ihrer Arbeit zu stärken**
- **Forderungen auf nationaler und internationaler Ebene zu erarbeiten**
- **sowie die geplanten europäischen Entwicklungen zum Schutz vor Gewalt mitzugestalten**

Wir laden alle feministisch denkenden und interessierten Frauen ein, **AKTIV mitzumachen!**

Der Mitmachkongress beginnt mit inhaltlichen Vorträgen über die Situation der Autonomen Frauenhäuser in den genannten Ländern.

Die Workshops sind auf zwei Tage aufgeteilt, wobei der erste Tag (Freitag) mit einer Bestandsaufnahme der aktuellen Situation startet und der zweite Tag (Samstag) mit einer Perspektivendiskussion fortgesetzt wird.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- **Kritischer Blick auf die Frauenhausbewegung – feministische Standortbestimmungen und Beurteilung der Entwicklungen in der Frauenhausbewegung**
- **Gesellschaftliche Ursachen von Gewalt an Frauen**
- **Backlash – Rückschrittliche Tendenzen**
- **Neue Gewaltformen – Entwicklungen und Tendenzen**

In den Workshops sollen gemeinsam Forderungen aus den jeweiligen Analysen entwickelt werden und die Frage diskutiert werden: **Was ist zu tun?**



Ablauf des Kongresses und Kongressstruktur

Eine ausführliche Beschreibung
des Tagungsprogrammes finden Sie auf unserer Homepage:
www.aeof.at

Freitag, 18. Februar 2011

10:00 – 11:00 Uhr **PRESSEKONFERENZ**

11:00 – 13:00 Uhr **ANMELDUNG**

13:00 – 13:30 Uhr **BEGRÜSSUNG**

13:30 – 16:00 Uhr **EINGANGSVORTRÄGE**

„Kritischer Blick auf die Frauenhausbewegung –
feministische Standortbestimmungen und
Beurteilung der Entwicklung in den Ländern“

Vortragende

für die Schweiz und Liechtenstein:

Claire Magnin, *Solidarite' femmes Biennes et environ*
Claudia Hauser, *Leiterin Frauenhaus und*
Beratungsstelle Zürcher Oberland

für Österreich:

Irma Lechner, *3. Wiener Frauenhaus*

für Deutschland:

Eva-K. Hack, *Zentrale Informationsstelle*
Autonomer Frauenhäuser

Simone Holler, *Frauenhaus Frankfurt a.M.*

Kommentatorinnen

für die Schweiz und Liechtenstein:

N.N.

für Österreich:

Prof. Dr. (em.) Sabine Scheffler, *Fachhochschule Köln*

für Deutschland:

Prof. Dr. Margrit Brückner, *Fachhochschule Frankfurt a.M.*

Programm

16:30 – 17:15 Uhr „ÖKONOMIE UND GEWALT“

Michèle Spieler und Johanna Brunschwig

Marche mondiale des femmes, Schweiz

17:30 – 19:30 Uhr ARBEIT IN DEN WORKSHOPS

19:30 Uhr ABENDESSEN

ca. 21:00 Uhr FILME

„Juli 76 – das private ist politisch.“

Wie in Hamburg das erste Autonome Frauenhaus entstand“

Ein Film von Ulrike Schaz, Hamburg

„Gegen Gewalt an Frauen“

Eine Produktion der Stiftung Frauenhaus Zürich

„Ein Blick zurück.“

Die Anfänge der Frauenhausbewegung in Österreich“

Ein Film vom Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser

Eine ausführliche Beschreibung
des Tagungsprogrammes finden Sie auf unserer Homepage:
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

Samstag, 19. Februar 2011

09:00 – 09:01 Uhr GUTEN MORGEN

09:01 – 09:45 Uhr „BACKLASH IM JURISTISCHEN BEREICH“

Dr. Helene Klaar, Rechtsanwältin und Autorin, Wien

09:45 – 10:30 Uhr „GEWALT ALS PRIMÄRES PROBLEM
VON MÄNNLICHKEIT.

FOLGERUNGEN FÜR DIE PRÄVENTION“

Dr. Anita Heiliger, Soziologin und Autorin, München

11:00 – 11:45 Uhr „GEWALT GEGEN MIGRANTINNEN UND
DEREN INSTRUMENTALISIERUNG“

Dr. Nivedita Prasad, Ban Ying und ZPSA, Berlin

11:45 – 13:30 Uhr MITTAGESSEN

13:30 – 15:30 Uhr ARBEIT IN DEN WORKSHOPS

15:45 – 17:15 Uhr BERICHTE AUS DEN WORKSHOPS MIT
POSITIONIERUNG UND PERSPEKTIVE
ABSCHLUSS

Workshops Freitag, 18. Februar 2011

Standortbestimmung zum jeweiligen Thema

Workshop 1:

Zum Mann gehätschelt. Zum Mann gedrillt:
Männliche Identitäten (*Türkisch-Deutsch-Übersetzung*)
Pinar Selek - Stipendiatin des Writers-in-Exile-Programms
des deutschen P.E.N., türkische Publizistin im Exil, Soziologin
und Friedensaktivistin

Workshop 2:

Sozioökonomische Gewalt/ Ökonomie und Gewalt
Michèle Spieler und Johanna Brunschwig -
Marche mondiale des femmes Schweiz

Workshop 3:

Die Väterrechtsbewegung in Europa
Elke Osborn-Fischer - ehem. Fachhochschule Köln und
Dr. Anita Heiliger - KOFRA München, Autorin und Soziologin

Workshop 4:

Die politische Situation von Migrantinnen in Deutschland
und der Schweiz
Anthoula Kazantzidou - Leiterin Frauenhaus Violetta -
für Migrantinnen
Tanja Brückmann - Zuflucht Hamburg

Eine ausführliche Beschreibung
des Tagungsprogrammes finden Sie auf unserer Homepage:
www.frauenhaus-schweiz.ch

Workshop 5:

Professionelle soziale Arbeit und kritische
Auseinandersetzung damit
Prof. Dr. Margrit Brückner - Fachhochschule Frankfurt a.M.
Ulrike Schaz - Filmemacherin, Hamburg

Workshop 6:

Backlash im juristischen Bereich
Dr. Birgitt Haller - Institut für Konfliktforschung, Wien

Workshop 7:

Technik und Gewalt gegen Frauen
Alina Zachar - Verein IWPK - Bereich Gewaltschutz:
Safe-Technology-Project, Wien

Workshop 8:

Gesellschaftliche Ursachen von Gewalt
Prof. Dr. Birgit Sauer - Universität Wien

Workshop 9:

Standortbestimmungen der Autonomen Frauenhäuser.
Inhalte der Eingangsreferate aus D, CH, FL, A werden
diskutiert
Claire Magnin, *Solidarite' femmes Biennes et environ*, **Claudia
Hauser** - Leiterin Frauenhaus & Beratungsstelle Zürcher Oberland,



Workshops Freitag, 18. Februar 2011

Irma Lechner, 3. Wiener Frauenhaus,
Simone Holler - Frauenhaus Frankfurt a. M.,
Eva-K.Hack - Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser
in Deutschland, Kassel

Workshop 10:

Selbstorganisation als anti- neoliberale Strategie?

Dr. Luzenir Caixeta - MAIZ - Autonomes Zentrum von und für
Migrantinnen, Linz

Workshop 11:

Der „nahe stehende Angreifer“ - Tötungsdelikte zwischen
Männern und Frauen in Paarbeziehungen

Prof. Dr. Dagmar Oberlies - Fachhochschule Frankfurt a.M.

Workshop 12:

WAVE (Women Against Violence Europe) und aktuelle
europäische und globale Entwicklungen

Maria Rösslhuber - Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, Wien
Rosa Logar - Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie, Wien

Workshop 13:

Umgang mit dem Umgang - Ist Umgang mit gewalttätigem
Vater unumgänglich?

Für die Kindschaftsrechtsgruppe (KSR) der Autonomen Frauenhäuser

Eine ausführliche Beschreibung
des Tagungsprogrammes finden Sie auf unserer Homepage:
www.aeof.at

in Deutschland: **Sibylle Stotz** - Frauenhaus München,
Angela Braun - Frauenhaus Wächtersbach,
Rahel von Buchholz - Frauenhaus Bad-Hersfeld

Workshop 14:

Standortbestimmungen der Mädchen- und Jungenarbeit
in den Ländern (exemplarisch am Beispiel Frauenhäuser)

Dr. Gondi Kunz - 4. Wiener Frauenhaus,
Susan A. Peter - Stiftung Frauenhaus Zürich,
Andrea Schintze - Frauenhaus Pinneberg

Workshop 15:

Sexualisierte Gewalt in der Ehe und in Lebensgemeinschaf-
ten. Präsentation der Ergebnisse einer qualitativen Studie
aus Wien

Andrea Brem - Geschäftsführung Frauenhäuser Wien,
Hermine Sieder - Beratungsstelle der Wiener Frauenhäuser

Workshop 16:

Behinderung? (k)ein Thema! Neuere Entwicklungen in der
Menschenrechtspolitik zur Verhinderung von Gewalt gegen
Frauen mit Behinderung

Martina Puschke - Politische Interessenvertretung behinderter
Frauen im Weibernetz e.V., Kassel



Workshops Samstag, 19. Februar 2011

Eine ausführliche Beschreibung
des Tagungsprogrammes finden Sie auf unserer Homepage:
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

Fragestellungen:

- Welche Forderungen leiten sich aus der Analyse ab?
- Was ist von Seiten der feministischen Bewegung und der Politik zu tun?
- Ausblick

Alle Workshops sind fortlaufend
außer Workshop 4, 8 und 15

Workshop 4:

Gesellschaftliche Instrumentalisierung
von Gewalt gegen Migrantinnen

Dr. Nivedita Prasad - Ban Ying und ZPSA, Berlin

Workshop 8:

Gesellschaftliche Ursachen von Gewalt

Prof. Dr. (em.) Maria Mies - Fachhochschule Köln und Autorin

Workshop 15:

Betreuen oder Befreien ? Über Gewalterfahrungen reden,
Gewalt benennen und gemeinsam gegen Sexismus handeln.
Feministische (Gegen)Öffentlichkeit, Handlungsstrategien und
Widerstand.

Lesben der WEN DO – Gruppe Wien (2 1/2 stündig)

*WEN DO ist feministische Selbstverteidigung, die innerhalb der
Autonomen FrauenLesbenBewegung weiter entwickelt wurde
und wird und von Frauen an Frauen und Mädchen
weitergegeben wird.*

*WEN DO ist ein gemeinsamer Weg von Frauen, wobei die
Entscheidung von jeder zum Handeln wichtig ist.
Ausgangspunkt sind die unterschiedlichen Erfahrungen
und Fähigkeiten, die Lebensbedingungen und das Wissen
um Selbstverteidigung und der Widerstand von Frauen.*

Wann und Wo

Freitag, den 18. Februar 2011

Beginn 13:00 Uhr bis

Samstag, den 19. Februar 2011

Ende ca. 17:15 Uhr

Fachhochschule Frankfurt am Main

Kleiststraße, Audimax und Gebäude 2

Die Fachhochschule Frankfurt a. M. ist bedingt barrierefrei
Kongresssprache ist deutsch

Lageplan und Anfahrt: www.fh-frankfurt.de

Vom Hauptbahnhof:

S-Bahnen oder U4/5 zur Konstabler Wache
umsteigen in Bus 30 bis Nibelungenplatz/FH

—

Spendenkonto:

Förderverein Frauenhaus Kassel e.V.

Konto Nr. 114 915 1

BKLZ 520 503 53

Intern. Bank Account Number

DE 78 5205 0353 0001 149151

SWIFT-BIC: HELADEF1KAS

Eine ausführliche Beschreibung
des Tagungsprogrammes finden Sie auf unserer Homepage:
www.frauenhaus-schweiz.ch

Veranstalterinnen:

www.aeof.at

www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

www.frauenhaus-schweiz.ch

DAO

www.frauenhaus-schweiz.ch



**In Kooperation mit der Fachhochschule
Frankfurt a.M. Fachbereich 4**

www.fh-frankfurt.de



**Dieser Kongress wird
finanziell gefördert von:**



Frankfurter Stiftung: **maecenia** für
Frauen in Wissenschaft und Kunst

BUNDEKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDEMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

www.aofef.at
www.autonome-frauenhaeuser-zif.de
www.frauenhaus-schweiz.ch

